



Baden-Württemberg.de

02.07.2020

LANDWIRTSCHAFT

Weitere Auftaktbesuche der Vor-Ort-Kampagne „Wir versorgen unser Land“



Anlässlich des Auftakts der Vor-Ort-Kampagne „Wir versorgen unser Land“ hat Landwirtschaftsminister Peter Hauk den Weinbaubetrieb von Martin Linser in Freiburg-Opfingen und die Edeka-Filiale „Decker’s Frische Center“ in Oberkirch besucht.

„Unsere Bauern und Genossenschaften im Land sorgen täglich für unsere Ernährung, das wird den Verbrauchern gerade in diesen Tagen immer stärker bewusst. Jeden Tag und gerade in dieser schwierigen Zeit setzen sie sich mit viel Leidenschaft und Tatkraft für unsere Lebensmittel von daheim ein. Deshalb stehen sie im Mittelpunkt unserer neuen Kampagne ‚Wir versorgen unser Land‘“, sagte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk, anlässlich des Halts bei dem **Weinbaubetrieb von Martin Linser** in Freiburg-Opfingen und bei der **Edeka-Filiale „Decker’s Frische Center“** in Oberkirch (Ortenaukreis) im Zuge der Tour zur Vor-Ort-Kampagne „Wir versorgen unser Land“.

Partner der Kampagne sind der [Landesbauernverband Baden-Württemberg \(LBV\)](#), der [Badische Landwirtschaftliche Hauptverband \(BLHV\)](#), der [Baden-Württembergische Genossenschaftsverband \(BWGV\)](#), [Land schafft Verbindung \(LsV\)](#), die [Maschinenringe Deutschland](#), der [Maschinenring Tettang](#) und die [Bodenseebauern](#).

Einblicke in Leben und Arbeit der Landwirte

„Wir versorgen unser Land“ – die regionalen Landwirte, die hinter dieser Kampagne stehen, geben exklusive Einblicke in Ihr Leben und Ihre Arbeit und lassen Verbraucher auf Plakaten, in Videos aber auch im persönlichen Gespräch hinter die Kulissen blicken. „Diese Kampagne wurde ins Leben gerufen, um gezielt die Menschen hervorzuheben, die tagtäglich für unsere vielfältigen Lebensmittel ‚ackern‘ und einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten“, betonte der Minister.

Weinbaubetrieb von Martin Linser in Freiburg-Opfingen ✓

Im Zuge der Tour zur Plakataktion der Kampagne – Minister Hauk besucht jeden der beteiligten Landwirte vor Ort – machte der Minister am Donnerstag, 2. Juli 2020, Halt beim Weinbaubetrieb von Martin Linser in Freiburg-Opfingen. 28.000 Hektar Rebfläche prägen die Landschaft von Baden-Württemberg. Eine Besonderheit des Weinbaus ist hierbei der hohe Anteil an Winzergenossenschaften, sie vereinnahmen etwa 70 Prozent der gesamten baden-württembergischen Rebfläche. Martin Linser ist ein Teil davon. Als Mitglied der [Opfinger Winzer eG](#) bewirtschaftet er 21,5 Hektar Rebfläche. „Wein ist ein Kulturgut, dessen Herstellung viel Kompetenz, Geschick und Erfahrung erfordert. Das Engagement bei Weinproben, -führungen und Veranstaltungen rund um den Wein zeigen, dass der Weinbautechniker mit Motivation und Herzblut bei der Sache ist“, betonte der Minister. Ebenso betreibt Martin Linser Ackerbau, produziert Spargel auf seinen Feldern und arbeitet eng mit der örtlichen NABU-Gruppe zusammen. „Martin Linser sorgt somit nicht nur für guten Genuss, er hat auch ein großes Verantwortungsbewusstsein für unsere Natur“, so Minister Hauk.

„Derzeit wird von vielen Verbrauchern unsere vielfältige heimische Produktpalette neu entdeckt und wertgeschätzt. Es ist toll zu beobachten, wie Familien gemeinsam in der Küche stehen und regionale Lebensmittel zubereiten und genießen“, betonte Werner Räßle, Präsident des BLHV, mit Blick auf die gemeinsame Kampagne.

Edeka-Filiale „Decker’s Frische Center“ in Oberkirch ✓

Minister Hauk am Donnerstag, 2. Juli 2020, auch Halt bei der Edeka-Filiale „Decker’s Frische Center“ in Oberkirch, die von der [„Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind“](#) beliefert wird.

Markus Kaiser ist einer der Landwirte, der zur Erzeugergemeinschaft gehört und für weitere 14.200 Weideviehbetriebe in Baden-Württemberg steht. Auf dem [Goldbachhof in Bernau](#) kümmert er sich um seine Weiderinder, die nach den Richtlinien „Junges Weiderind aus Mutterkuhhaltung“ aufgezogen und gemästet werden. „Die Rinder, die den ganzen Sommer über auf den Wiesen des Schwarzwaldes weiden, wachsen langsamer als intensiv gemästete Tiere. Unsere bäuerlichen Familienbetriebe sorgen mit dieser artgerechten Haltung und den kurzen Transportwegen für eine optimale Fleischqualität und für

mehr Tierwohl. Es freut mich, dass Edeka die Produzenten aus der Region seit Jahren unterstützt“, betonte der Minister.

Edeka setzt auf regionale Verbundenheit

„Wir begrüßen die Initiative des Landes und freuen uns, Teil der Kampagne zu sein. Wie kein zweiter Lebensmittelhändler unseres Absatzgebietes repräsentiert Edeka Südwest regionale Verbundenheit – auf jeder seiner Handelsstufen. Gemeinsam mit den selbstständigen Edeka-Kaufleuten sind wir größter Anbieter für regional produzierte Lebensmittel im Südwesten der Republik – viele davon in Bio-Qualität. Die Kampagne wird dazu beitragen, den Verbraucher noch detaillierter über die Vorzüge dieser Lebensmittel zu informieren und zu gewinnen“, sagte Jürgen Mäder, Geschäftsführer von **EDEKA Südwest**.

Wertschätzung für heimische Landwirtschaft nimmt zu

„Die Wertschätzung für unsere heimische Landwirtschaft, ihre Produkte sowie ihre Erzeuger- und Vermarktungsgenossenschaften hat in den vergangenen Wochen spürbar zugenommen. Das ist ausgesprochen erfreulich“, sagte Dr. Roman Glaser, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV). „Diese Wertschätzung muss in Zukunft erhalten bleiben und möglichst noch weiter ausgebaut werden, denn die Landwirtinnen und Landwirte und deren Genossenschaften sind systemrelevant. Dies hat nicht zuletzt die Corona-Krise gezeigt.“

Glaser lobte vor diesem Hintergrund ausdrücklich die Kampagne des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und erläuterte: „So wird die Arbeit und Leistung unserer Landwirtinnen und Landwirte sowie deren Genossenschaften in das Bewusstsein der Verbraucher gebracht. Wir sind dankbar und freuen uns sehr, Partner dieser Kampagne zu sein.“ Glaser betonte zudem die besondere Bedeutung von Genossenschaften, die die landwirtschaftlichen Betriebe bei der Vermarktung ihrer Produkte unterstützen und so dabei helfen, die kleinen und mittleren Betriebsstrukturen in der baden-württembergischen Landwirtschaft zu erhalten.

„Derzeit wird von vielen Verbrauchern unsere vielfältige heimische Produktpalette neu entdeckt und wertgeschätzt. Es ist toll zu beobachten, wie Familien gemeinsam in der Küche stehen und regionale Lebensmittel zubereiten und genießen“, betonte Werner Räßle, Präsident des BLHV, mit Blick auf die gemeinsame Kampagne.

Die Kampagne „Wir versorgen unser Land“

Seit dem Start der Kampagne am 22. April 2020 stellt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Zuge der Kampagne 20 Bauern und Genossenschaften vor, die insgesamt über 40.500 landwirtschaftliche Betriebe, zahlreiche Hofläden und Raiffeisenmärkte im Land repräsentieren. Sie alle stehen für über 7.500 Milchviehbetriebe, für über 5.200 schweinehaltende Betriebe, 14.200 Weideviehbetriebe, 7.100 Betriebe mit Hühnerhaltung, 2.700 Schafbetriebe, 4.000 Betriebe, die Baumobst produzieren, 1.200 Betriebe, die unser frisches Gemüse anbauen, 290 Spargelbetriebe,

10.200 Ackerbaubetriebe, aber auch für die über 23.000 Weinbaubetriebe, die unsere Kulturlandschaft bewirtschaften und Jahr für Jahr hervorragende Weine herstellen. Auch die über 300 Warengenossenschaften in Baden-Württemberg, die die Kampagne unterstützen, werden auf diesem Wege vorgestellt.

Die 20 Bauern und Genossenschaften sind auf Plakaten und Bannern zu sehen, die das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gemeinsam mit seinen Partnern im ganzen Land aufhängt. Zudem stellen sich die Bauern und die Genossenschaften mit ihren Betrieben in einem Video vor und geben einen Einblick in ihre tägliche Arbeit. Diese Filme werden nach und nach auf Facebook und Instagram präsentiert.

Natürlich. VON DAHEIM: „Wir versorgen unser Land“